



## **Tierschutzverein 1985 Schifferstadt und Umgebung e.V.**

- Mitglied im Deutschen Tierschutzbund -



**TIERSCHUTZVEREIN 1985**

**67105 SCHIFFERSTADT  
Frankenstr. 27  
Tel. : 06235 / 12 02**

<http://www.tierschutzverein-schifferstadt.de>

### **An alle Mitglieder**

Gegründet am 07.06.1985  
behördlich als gemeinnützig und besonders  
förderungswürdig anerkannt.  
Zuwendungen sind steuerlich abzugsfähig.  
Annahme von Fundtieren,  
verletzter hilfsbedürftiger Tiere.

Datum: Oktober 22h

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde,

es ist Anfang Oktober. Im Radio informiert die Tierheim-Leitung des Tierheimes Montabaur über ihre Sorgen und Nöte. So werden z.B. die Tierarzt-Kosten zum November 2022 – natürlich bundesweit – deutlich erhöht, nachdem die Futtermittel bereits seit geraumer Zeit wesentlich teurer geworden sind.

Die immens gestiegene Zahl der Abgabetierte seit diesem Sommer zeige schon jetzt, daß sich immer mehr Tierhalter ihr Tier nicht mehr werden leisten können. Erheblich gestiegene Lebensmittelpreise sind hier ein Grund – die explodierenden Energiekosten sind noch gar nicht richtig fühlbar in den Haushalten angekommen.

Ganz klar werden sehr viele Haushalte ihr Budget künftig deutlich anders einteilen müssen – ein Rückgang der Spenden ist hier bereits zu spüren und wird sich mit absoluter Sicherheit noch deutlich verschärfen.

Wir sehen uns in einem Teufelskreis – entfesselte Ausgaben stehen reduzierten Einnahmen gegenüber – ein Ende der Fahnenstange ist nicht sichtbar.

Dieses Resümee der Montabaur Tierheimleitung können wir nur bestätigen. Unsere Futterspendenboxen sind weniger gefüllt. Zahlten wir noch im Frühjahr diesen Jahres für eine Dose hinzugekauftes Katzenfutter aus dem Discounter 35 Cent, so beträgt der Preis heute 55 Cent. Eine Box Katzenstreu schlug Anfang des Jahres noch mit 2,95 Euro zu buche, jetzt reden wir von 3,95 Euro. Mit diesen Ausgaben liegen wir weit weit über den genannten 8% Inflation.

Bis heute haben wir 74 Katzen in unsere Obhut genommen. Die Zahl steigt wöchentlich an – erfahrungsgemäß rechnen wir noch mit einigen Zugängen von sogenannten Spätjahrswelpen.

Von den 74 bislang geretteten Tieren sind noch über 20 Katzen aller Altersklassen in unserer Obhut. Verwildert geboren, wünschen wir uns für viele inzwischen teilweise zu Halbstarcken herangewachsene Katzen schon viel zu lange immer noch eigene Menschen, die unser Engagement, den kleinen Samtpfoten das Vertrauen in den Menschen zu geben, fortsetzen. Es mag sein, daß das noch nicht gefestigte Zutrauen zum Menschen ein Grund dafür ist, daß viele unserer Tiere schon zu lange auf ein eigenes Zuhause warten.

Allerdings machen wir einen weiteren Umstand dafür verantwortlich: Wir beobachten mit Sorge, teilweise sprachlos, die Angebote von Katzen im Internet. Bereits in einem Umkreis von 10 km rund um Schifferstadt fanden wir zeitweise knapp unter 100 private Anzeigen, hinter denen sich wiederum sehr häufig ganze Würfe von Katzenwelpen verbergen. Die aufgerufenen Preise bewegen sich zwischen dem Gegenwert für eine Schachtel Zigaretten bis hin zum mehrfachen dessen, was die Tierheime – und natürlich auch wir – regelmäßig als Schutzgebühr erheben. Es gibt allerdings einen gravierenden Unterschied: Während die Tiere aus dem Tierschutz allesamt tierärztlich versorgt, geimpft und vor allem kastriert oder mit Kastrationsgutschein abgegeben werden, verhält es sich bei den Privatanzeigen genau umgekehrt: Über eine Entwurmung hinaus reicht hier die Versorgung der Tiere nur in Ausnahmefällen. Und – auch hier beobachten wir, daß Tiere über lange Zeit nicht verkauft werden können. Der „Markt“ ist deutlich übersättigt, der Bogen überspannt.

Dieses willentlich produzierte Überangebot sehen wir auch als Ergebnis der starken Nachfrage nach Haustieren während des Corona-Lockdowns. Offenbar erhoffen sich einige hier das schnelle, leichte Geld. Jeder, der den Markt beobachtet, möge hier einmal seine eigenen Berechnungen durchführen.

Wir hoffen und wünschen uns, daß überlegte Katzenhalter die sich immer weiter anspannende Situation am Markt beobachten und nicht noch weitere Tiere in die Welt setzen. Denn – was nützen die -natürlich - in allen Verkaufsinseraten gesuchten liebevollen Hände allein? Um es einmal krass zu sagen: Liebevolle, aber leere Menschenhände machen weder satt noch gesund!

Daß die Tierheime und Tierschützer diese „Überproduktion“ immer weniger werden auffangen können (was auch nicht einzusehen ist) liegt in der Natur der Sache: Auch wir sind von den gestiegenen Preisen und sinkenden Einnahmen betroffen, wie am Anfang dieses Briefes bereits ausgeführt.

Und – den immer mehr angeführten Abgabegrund „Allergie“ haben wir hier noch gar nicht angesprochen. Wir haben sicherlich Verständnis dafür, daß es diese Fälle gibt. Wir wissen jedoch auch, daß eine plötzlich aufgetretene Allergie oftmals einfach vorgeschoben wird. Wir möchten hier nicht weiter ins Detail gehen aber ein Gedanke sei erlaubt: Warum können die allergiebetroffenen Tierhalter ihr Tier nicht an den ursprünglichen Verkäufer zurückgeben, so wie auch Tierheime regelmäßig die von ihnen vermittelten Tiere zurücknehmen oder sich um eine Alternativvermittlung kümmern? Wir wünschen uns hier deutlich mehr Verantwortung seitens der Züchter.

Über die von uns aufgenommenen Katzen hinaus haben wir in diesem Jahr kurzfristig auch ukrainische Tierhalter unterstützt.

Sechs vermisste Tiere konnten lebend an die Eigentümer zurückgegeben werden.

Unsere Kollegin, die sich der leider tot aufgefundenen Katzen annimmt, kümmerte sich bis zum Anfang des Monats um 27 Tiere und verhalf diesen zu einem würdevollen Abschied. Kurios – wenn auch bis heute ohne Erklärung und nicht minder traurig – war hier der Fund dreier toter Tiere zur gleichen Zeit an einem Platz: Zwei Katzen und ein Eichhörnchen.

Eine Katze – gefunden im Industriegebiet Nord von Schifferstadt – war offensichtlich schwerst mißhandelt worden. Dem Tier konnte nicht mehr geholfen werden – wir konnten es nur noch von seinen Leiden erlösen.

Und dann war da noch die abgemagerte, kranke Katze, deren Besitzer eindeutig ausgemacht werden konnte. Nachdem dieser sich strikt weigerte, das vom Tierarzt auf ca. 14 Jahre geschätzte Tier wieder aufzunehmen – haben wir uns in erster Linie zum Wohle des Tieres aber auch zur Schonung unserer Kraft, Nerven und auch Zeit entschieden, das Tier in unserer Obhut zu belassen.

Unsere Pflegestelle für Kleintiere – seit Anfang des Jahres permanent voll besetzt – nahm bislang 63 Tiere bei sich auf (34 Meerschweinchen, 14 Kaninchen, 8 Kanarien, 2 Wellensittiche, 2 Nymphensittiche, 1 Maus, 1 Feldhase, 1 Schildkröte). Der Feldhase genießt zwischenzeitlich wieder seine Freiheit, die Schildkröte ist zurück bei ihren übergelücklichen, dankbaren Besitzern. Neben dem Feldhasen konnten wir aus der Kategorie Wildtiere 2 Igel, 4 Tauben sowie 1 Ente nach tierärztlicher Versorgung ihre Freiheit zurückgeben.

Leider zeigten sich die Eigentümer dreier Häschen in viel zu kleinen Boxen trotz unserer eindringlichen Bitte, Abhilfe zu schaffen, nicht einsichtig, so daß wir in letzter Konsequenz zum Wohle der Tiere das Veterinäramt einschalteten.

Bei zwei Hunden halfen wir bei der Vermittlung.

Die beiden Unterzeichner wurden im Juli gerade erneut in ihren Ämtern bestätigt und leiten damit seit vielen Jahren erfolgreich die Geschicke des Vereins. Sie bilden unsere Konstante, können aus ihrem reichen Erfahrungsschatz schöpfen. Dafür sind wir sehr dankbar, macht doch die vielzitierte Zeitenwende auch vor dem Tierschutz nicht halt. Der Wind wird deutlich rauher.

Wir versichern Ihnen allen an dieser Stelle, daß wir nach wie vor all unsere Erfahrung, unser Herzblut, unsere Zeit und unsere Kraft zum Wohle der Tiere einbringen. Ehrenamtlich. Und wir versichern Ihnen auch ausdrücklich, daß wir jeden uns anvertrauten Cent – und jeder Cent zählt – sorgsam, wohlbedacht und sinnvoll einsetzen werden.

Danke schon heute dafür, daß Sie auch unsere Tiere nicht vergessen. Auf Ihre Unterstützung sind wir dringender denn je angewiesen. Denn auch für uns gilt: Liebevolle, aber leere Hände machen weder satt noch gesund.

In eigener Sache möchten wir Ihnen noch folgendes zur Kenntnis bringen (nachfolgend Auszug aus dem Sitzungsprotokoll der JHV vom 12.07.22):

*Gemäß Tagesordnungspunkt 4 stellte Vorstandsmitglied Rolf Gräber in der Jahreshauptversammlung vom 12.07.2022 die Gründe für die angestrebte Satzungsänderung – hier § 10, Absatz 2 – vor. In Zeiten, in welchen das Internet zum Standard allgemeiner Kommunikation erwachsen ist, sollte die Kommunikation innerhalb des Vereins angepasst werden. Einladung per Brief und Printmedium sind nicht mehr zeitgemäß, kosten zudem Geld und Zeit. Folgender geänderter Satzungstext zu § 10 Absatz 2 stand zur Diskussion:*

*„Die Einladung zur Mitgliederversammlung erfolgt mit einer Frist von 4 Wochen ausschließlich auf der Homepage des Vereins ([www.tierschutzverein-schifferstadt.de](http://www.tierschutzverein-schifferstadt.de))*

*(ursprünglich: Die Einladung zur Mitgliederversammlung erfolgt mit einer Frist von 14 Tagen im Amtsblatt der Stadt Schifferstadt, dem „Schifferstadter Tagblatt“. Mitglieder, die außerhalb der Stadt Schifferstadt wohnen, werden schriftlich eingeladen. Sollte die Einladung zur Mitgliederversammlung an auswärtige Mitglieder – aus Gründen, die der Einladende nicht zu vertreten hat – diese nicht fristgerecht erreichen, so gilt die Einladung trotzdem als fristgerecht zugestellt. Die Tagesordnung ist jeweils anzugeben.)*

*Der neue Satzungstext wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen. Um alle Mitglieder von der geänderten Vorgehensweise in Kenntnis zu setzen, soll die Satzungsänderung im zum Herbst/Winter 2022 erscheinenden Jahresbrief erläutert werden. Der Jahresbrief an alle Mitglieder soll beibehalten werden, dies jedoch ohne Anerkennung einer Rechtspflicht.*

Zur Verdeutlichung für Sie: Ab der Jahreshauptversammlung 2023 erfolgt die Einladung ausschließlich auf die vorbeschriebene Art und Weise.

Zum Abschluss möchten wir Ihnen an dieser Stelle im Namen unseres gesamten Vorstandes nur unsere allerbesten Wünsche zukommen lassen, vor allem: Bleiben Sie gesund. Selbstverständlich wünschen wir Ihnen eine geruhsame Advents- und Weihnachtszeit, auch wenn bis dahin noch einige Tage ins Land ziehen. Wärme im Herzen läßt uns alle vielleicht die um das ein- oder andere Grad kältere Wohnung leichter ertragen. Ebenso wie ein immer noch oder gerade deshalb wertvoller Einsatz zum Wohle unserer Mitgeschöpfe, der Tiere.

Herzlichst

Christa Maier  
Erste Vorsitzende

Karin Fischer  
Zweite Vorsitzende

**PS: Eine Bitte: Teilen Sie dem Vorstand unbedingt mit, falls sich Änderungen- sei es eine neue Anschrift oder eine neue Bankverbindung- ergeben, da dem Verein sonst immer wieder unnötige Kosten entstehen.**

**Bankverbindungen:**  
**Sparkasse Vorderpfalz BIC: LUHSDE6AXXX**  
**IBAN: DE11545500100190080523**  
**Volksbank Kur- und Rheinpfalz e. G. BIC: GENODE61SPE**  
**IBAN: DE53 5479 0000 0000 2621 10**

**1. Vorsitzende: Christa Maier**  
**Frankenstr. 27, 67105 Schifferstadt**  
**Tel. 06235-1202**  
**2. Vorsitzende: Karin Fischer**  
**Bodelschwinghstr. 2, 67105 Schifferstadt**  
**Tel.: 06235-3515**

**Und – schon heute vormerken! Katzenkastrationswochen 2023**  
**Vom 16.-28. Januar sind wir wieder mit dabei**  
Näheres zu gegebener Zeit.